

HAND DES MENSCHEN Kindern eine Zukunft geben e.V.

JAHRESBERICHT 2021



VORWORT

Liebe Unterstützerinnen & Unterstützer, liebe Leserinnen & Leser,

auch im Jahr 2021 waren wir und unsere Projektpartner*innen in vielfältiger Weise von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt.

Bei unseren indischen Projektpartner*innen vor Ort wurden viele Infektionsfälle gemeldet. Daher konnte der Betrieb von Bildungseinrichtungen nur mit Einschränkungen aufrechterhalten werden. Auch in Indien gelten verschärfte Bedingungen im Zuge der Corona-Maßnahmen so wurde in vielen Schulen zwischen Präsenz-Unterricht und außerschulischen Bildungsangeboten gewechselt. Während den Lockdownphasen fand der Unterricht vollständig virtuell statt.

Alle unsere Patenkinder konnten mit den von uns bereitgestellten Mobiltelefonen am Unterricht teilnehmen. Die Mädchen blieben überwiegend im Heim unseres Projektpartners und bekamen dort weiterhin zusätzlich Handarbeitsunterricht.

Die meisten noch lebenden Angehörige unsere Patenkinder sind die Großeltern. Ihre Gesundheit ist durch das Coronavirus besonders gefährdet. Um sie nicht unnötiger Gefahr auszusetzen, wurden unsere Patenkinder und ihre Familien regelmäßig mit Nahrungsmitteln unterstützt. Hier könnte es in Zukunft zu Problemen kommen, da es zunehmend schwieriger wird Nahrungsmittel zu organisieren, um eine ausreichende Versorgung der Familien sicherzustellen. Wie schon im letzten Jahr konnten wir die Patenkinder und ihre Familien bei der Begleichung von Arztrechnungen und dem Bezug von Hygieneartikeln unterstützen.



Der Schulbau in Sullia war natürlich auch von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffen. Insbesondere steigende Materialkosten und fehlende Arbeitskräfte führten zu ständigen Verzögerungen und Unterbrechungen bei der Bauausführung. Wir gehen aber davon aus, dass wir den Schulbau Mitte 2022 erfolgreich abschließen können.

Wie schon im letzten Jahr sind wir sehr glücklich und zufrieden, dass es unseren Patenkinder, Projektpartner*innen, und Betreuer*innen im Rahmen der momentanen Gegebenheiten immer noch relativ gut geht.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement und ihr Vertrauen in Hand des Menschen!

Caroline

INHALT

PROJEKTARBEIT

Indien

Kenia

INLANDSARBEIT

Hochschulgruppe und Events

FINANZEN

Kassenbestand 2021

Auflistung

ORGANISATION

Über uns

Entwicklungen und Herausforderungen 2021

Jahresmitgliederversammlung

Vorstand

AUSBLICK 2022

IMPRESSUM

PROJEKTARBEIT

Wir unterstützen insgesamt sechs Projekte in den Ländern Indien und Kenia. Dabei verfolgen wir grundsätzlich die Philosophie der Religionsfreiheit, der Geschlechtergerechtigkeit und der politischen Neutralität. Kirchliche Institutionen sind in ländlichen Regionen von Entwicklungs- und Schwellenländern sehr aktiv und leisten einen erheblichen Beitrag zu deren Entwicklung und zur Gewährleistung einer Grundversorgung der dortigen Bevölkerung. Für uns ist die Zusammenarbeit mit kirchlichen Trägern nur dann zulässig, wenn sie Menschen unabhängig von ihrer Religion fördern und alle Religionen als gleich anerkennen.

In Indien haben wir ebenfalls 2021 fünf Projekte an unterschiedlichen Orten unterstützt. Bei vier Projekten arbeiten wir mit dem katholischen Orden JMJ zusammen. Ein Projekt befindet sich in privater Trägerschaft. Unsere Arbeit konzentriert sich auf die medizinische und schulische Förderung von gesellschaftlich, gesundheitlich und ökonomisch benachteiligten Kindern. Dank der unterschiedlichen Spezialisierungen der einzelnen Projekte, die wir in Indien unterstützen, erreichen wir mit unserer Arbeit verschiedene Zielgruppen: Wir fördern Mädchen bzw. Frauen, Kinder und Jugendliche mit einer geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung sowie Waisen bzw. Halbwaisen.

In Kenia kooperieren wir seit 2012 mit einem kleinen Waisenhaus für Jungen im ländlich gelegenen Dorf Iruma, namens „Dream Dancer Home“. Diese beherbergt die Jugendlichen und ermöglicht ihnen Bildung sowie Unterkunft und Verpflegung.



Indien

Allgemeine Updates zu den Projekten in Indien 2021

2021 wurde Indien noch stark von Covid dominiert. Allerdings gab es zunehmend Lockerungen im Alltag. Die Beschränkungen zwischen den Bundesstaaten sind leicht abgewichen. Somit ergab das einen Wechsel zwischen Lockdowns und der Möglichkeit, dass die Kinder zur Schule gehen. Die Versorgung sicherzustellen ist weiterhin ein Problem, da es zunehmend schwieriger wird an Nahrungsmittel heranzukommen. Deswegen gewährleiten wir eine konkrete Unterstützung durch Nahrungsmittelpakete und Hygieneartikel.

Frauenhaus „Swadhar“ in Tenali

Wo? Tenali, Indien

Wer? Mädchen und Frauen

Wie? Kinderpatenschaften & Spenden

Mit wem? JMJ-Orden

Swadhar gehört seit unserer Gründung zu unseren Projekten. Seit 2012 kooperieren wir mit der Einrichtung, in der junge Frauen medizinische Versorgung bekommen und eine Ausbildung oder ein Studium machen können. Durch die vielen Patenschaften konnten auch im Jahr 2021 zahlreiche junge Frauen auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben begleitet und unterstützt werden. Die Mädchen lernen teilweise vom Heim aus und bekommen weiterhin Handarbeitsunterricht.

In Swadhar unterstützt Hand des Menschen Mädchen und junge Frauen in Notsituationen. Einige wurden von ihren Eltern verstoßen, sind Halb- oder Vollwaisen, sind aus Zwangsehen oder der Prostitution geflohen. Viele Kinder sind HIV-positiv oder leiden unter anderen lebensbedrohlichen Krankheiten. Durch die Patenschaften erhalten die Mädchen eine Schul- und Ausbildung. Die medizinische Versorgung wird gewährleistet und die allgemeinen Lebensbedingungen im Projekt werden stetig verbessert.

Covid-19 hat auch hier seine Spuren hinterlassen. Den Kindern geht es weitestgehend gut und der Schulunterricht hat aus dem Heim raus gut funktioniert.



Dorfprojekt in Guntur

Wo? Provinz Guntur, Indien (insg. sieben Dörfer)

Wer? Voll- & Halbwaisen

Wie? Kinderpatenschaften & Spenden

Mit wem? JMJ-Orden

Die Dorfbewohnenden der Provinz Guntur sind arm. Mangelnden medizinischen Versorgung und insbesondere Aids ist ein großes Problem. Hand des Menschen unterstützt mit Patenschaften Voll- und Halbwaisen, die nach dem Tod ihrer Eltern bei Verwandten leben. Durch die Gelder werden eine schulische Bildung, Schulzubehör und die Nahrungsmittelgrundversorgung gefördert. Außerdem unterstützt das Projekt durch seine besondere Organisation die Stellung von Frauen in der kommunalen Struktur und der Gesellschaft.

Während der Pandemie hat Hand des Menschen sich darum gekümmert, dass ausreichend Masken zur Verfügung stehen sowie hygienische Mittel wie Desinfektionsmittel, etc. Außerdem wurden durch Spendengelder Nahrungsmittelpakete für verwitwete Frauen gestellt.

Auch 2021 haben wir keine zusätzlichen Patenschaften abgeschlossen, sondern uns auf die bestehenden konzentriert, um dem Aufwand und Einsatz gerecht zu werden.

Different Abeled Home in Trichy

Wo? Trichy, Indien

Wer? Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Mädchen & junge Frauen

Wie? Kinderpatenschaften & Spenden

Mit wem? JMJ-Orden

Das „Differently Abeled Home“ ist auch bekannt als JMJ-Waisenhaus für junge Mädchen und Frauen. Durch unsere Zusammenarbeit mit der Einrichtung konnten wir auch in diesem Jahr wieder die Lebenssituation vieler Kinder verbessern. Bei der Definition der Bedürfnisse der Kinder vertrauen wir auf das Urteil unserer Projektpartner*innen, die alle Kinder seit vielen Jahren kennen und wissen, wo ihre Bedürfnisse und die ihrer Familien liegen. Die Verwendung der Mittel wird uns offen kommuniziert. Insbesondere haben wir 2021 betroffenen Familien bei der Begleichung von Arztrechnungen unterstützt.

Die Mädchen und junge Frauen im „JMJ-Waisenhaus“ sind überwiegend geistig und/oder körperlich beeinträchtigt. Das Heim befindet sich in einem Slum außerhalb der Stadt Trichy. Die Bewohner des Slums gehören den Scheduled Casts an, den unteren Kasten Indiens. Sie sind sehr arm und arbeiten vorwiegend in den dort ansässigen Lederfabriken, welche das Grundwasser dieser Region stark verunreinigen. Die Mädchen haben unterschiedliche familiäre Hintergründe. Es leben Waisen in dem Heim, aber auch Kinder, deren Familien mit der finanziellen Belastung und/oder der Behinderung ihres Kindes überfordert sind. Die Mädchen erhalten medizinische sowie therapeutische Unterstützung, können durch die Förderung des Vereins die Schule besuchen und erhalten eine ausgewogene Ernährung.



Schulprojekt im Slum von Trichy

Die Kinder von arbeitenden Eltern erhalten weiterhin am Nachmittag und Abend eine Schulbildung. Wir konnten auch dieses Jahr immer mehr Eltern davon überzeugen, ihre

Kinder auf ansässige Schulen zu schicken, damit diese nicht in den Lederfabriken arbeiten müssen.

Wo? Trichy, Indien

Wer? Bedürftige Mädchen und Jungs

Wie? Spenden

Mit wem? JMJ-Orden

Seit 2013 unterstützt Hand des Menschen das Schulprojekt im Slum von Trichy. Initiatorin des Projekts ist Sister Rosy des JMJ-Ordens, die außerdem das JMJ-Waisenhaus leitet. An sechs Tagen die Woche werden von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr Arbeiterkinder der lokalen Lederfabrik in zwei Schulklassen unterrichtet. Die Spenden finanzieren die Lehrerinnen und drei kleine Mahlzeiten pro Woche, um die Eltern zusätzlich zu entlasten. Auch 2021 konnten wir das Projekt erfolgreich unterstützen.

Förderschule „Sandeep Special School“ in Sullia

Wo? Sullia, Indien

Wer? Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Kinder & Jugendliche

Wie? Kinderpatenschaften & Spenden

Mit wem? MB Foundation unter der Leitung des Ehepaars Sadashiv

Seit 2014 kümmern wir uns um den Neubau der Schule in Indien. Nach einigen Schwierigkeiten konnten wir im Jahr 2017 mit der offiziellen Lizenz von der indischen Regierung endlich durchstarten. 2018 hat große Fortschritte mit sich gebracht – aber auch große Veränderungen: Das geplante Grundstück konnte nicht genutzt werden und so musste der Plan der Schule auf das neue Bauland angepasst werden. Im Jahr 2019 und 2020 wurde daher die Schule nach neuem Plan angefangen zu bauen, im Jahr 2020 konnte der Rohbau, die Verputzung sowie der Einbau der Fenster bereits fertig gestellt werden. Im Jahr 2021 konnte der Schulbau mit einigen Unterbrechungen aufgrund von Corona langsam weitergehen.

Die Sandeep Special School wurde 2000 unter der Leitung des Ehepaars Sadashiv eröffnet. Derzeit ist sie die einzige Schule in der Region, die sich Menschen mit speziellen Bedürfnissen annimmt. Die Bildung der Kinder ist auf ihre individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten abgestimmt.

Während einige Kinder an der Schule durch Physiotherapie Laufen oder Sprechen lernen, können andere junge Erwachsene Fähigkeiten erlernen, die ihnen ein Einkommen und damit eigenständiges Leben ermöglichen. Durch die Unterstützung werden Lehrerinnen, Mahlzeiten, Räumlichkeiten und Ausstattung sowie der Transport der Kinder zur und von der Schule finanziert.

Mit steigender Schüler*innenzahl musste nun ein neuer Schulbus gekauft werden, um auch nach wie vor täglich die Kinder aus den entlegenen Dörfern abzuholen. Der neue Bus bietet deutlich mehr Platz und ist deutlich sicherer als das vorherige Modell.



Neubau der Sandeep Special School

2013 – Das Ehepaar Sadashiv wird unser Projektpartner. Seitdem unterstützt Hand des Menschen die Schule mit Patenschaften und Spenden, um Lehrer, Ausstattung, Räumlichkeiten und Mahlzeiten zu finanzieren.

2014 – Hand des Menschen beginnt, Spenden für den Neubau der Schule zu sammeln. Schnell kommen einige Tausend Euro zusammen.

2015 – Das Vorhaben stockt. Nach Gesetzesänderungen in Indien benötigt unser Projektpartner ein FCRA-Zertifikat, das ihn zum Empfang finanzieller Mittel aus dem Ausland berechtigt. Das Zertifikat ist mit strengen Auflagen verbunden und wird daher nur an wenige Organisationen vergeben.

2016 – Mitarbeitende der Behörden besuchen die Schule. Das Ehepaar Sadashiv zeigt sich optimistisch, dass die benötigte Zertifizierung bald vorliegt. Im September leisten sie eine erste Anzahlung für ein Grundstück zum Schulbau.

2017 – Die Schule ist in angemietete Räumlichkeiten umgezogen, da die alten Gebäude nicht mehr tragbar waren. Im August beschließt Hand des Menschen, noch bis zum Ende des Jahres auf die Zertifizierung zu warten. Ende des Monats war es bereits überraschend soweit – das FCRA-Zertifikat war da.

2018 – Das angedachte Grundstück konnte nicht gekauft werden und die Planung der Schule musste an ein anderes Stück Land angepasst werden. Dieses neue Grundstück befindet sich in direkter Nähe zum Ehepaar Sadashiv.

2019 – Der Schulbau wurde umgeplant und wir haben mit dem physischen Bau angefangen. Der Bau geht jetzt langsam vorwärts.

2020 – Der Schulbau musste durch die Covid-19 Pandemie unterbrochen werden und es wurde eine Baupause eingelegt. Ende des Jahres konnten die Arbeiten langsam wieder angefangen werden und mittlerweile steht der Rohbau, das Haus ist verputzt und die Fenster sind bereits eingebaut.

2021 – wurde die Schule wurde auf Beschluss der Regierung immer wieder geöffnet und wieder geschlossen. Weiterhin wurden unsere Kinder und deren Familien mit Nahrung versorgt. Der Schulbau ging mit mehreren Unterbrechungen langsam weiter. Zudem wurden die Schüler*innen teilweise zuhause unterrichtet und die Lehrerinnen besuchten die Kinder ebenfalls zuhause. Der Schulbau geht aufgrund der Corona-Situation langsam voran aufgrund von covidbedingten Materialengpässen und zu wenig Arbeitern. 2022 wurden abermals



Kenia

Derzeit befinden sich noch 27 Kinder in unserem Programm, deren Schul- bzw. College-Ausbildung finanziert wird. Wir bereits erläutert, haben wir nach reiflicher Überlegung und einer Mitgliederbefragung im Mai 2020 beschlossen, uns schrittweise aus dem Projekt zurückzuziehen.

Seit Beschluss der Mitgliederversammlung 2020 sind keine weiteren Patenschaften in Kenia aufgenommen worden und die bestehenden Patenschaften lassen wir bis zum erfolgreichen Bildungsabschluss auslaufen. Die Kinder in Kenia waren zum Glück nur wenig von Covid betroffen. Einschränkungen gab es beim Schulbesuch durch den Lockdown und es war schwerer an Nahrungsmittel heranzukommen.

Die Kollaboration funktioniert zurzeit gut. Wir bekommen die Rechnungen für Schulgeld, Unterbringungskosten sowie andere kleine ad hoc Aufwände (z.B. Schulmaterial oder Krankenhaus Rechnungen) zugeschickt, prüfen diese und überweisen dann den entsprechenden Betrag.

INLANDSARBEIT

Auch unsere Arbeit in Deutschland, vor allem in Bamberg, hat sich dieses Jahr auf die möglichen Online-Veranstaltungen konzentriert. Hochschulgruppentreffen wurden weiterhin vorwiegend per Zoom abgehalten. Trotzdem alledem haben wir einen Spendenflohmarkt organisieren können, der überaus erfolgreich war. Wir sind superstolz, trotz der Krise weiterhin ein paar Projekte ermöglicht zu haben, die eine voller Erfolg waren!

Hochschulgruppe und Events

Virtuelle Erstsemestereinführungstage

Sowohl im April zu Beginn des Sommersemesters 2021 als auch im Oktober zu Beginn des Wintersemesters 2021/22 stellte sich der Verein wieder im Rahmen von „virtuellen Erstsemestereinführungstagen“ der Universität Bamberg den neuen Studierenden, sowie anderen Interessierten vor. Da die Situation mit Covid weiterhin zu prekär war, stieg die Universität Bamberg noch nicht auf die gewohnten Einführungstage in Präsenz um. Es gab eine Online-Plattform, in der die Studierenden mit kleinen Männchen durch einen virtuellen Raum laufen konnten, sich bei den verschiedenen Hochschulgruppen informieren und in den Live-Videochat mit uns übergehen konnten. Dazu schaltete sich die Hochschulgruppe in den virtuellen Raum ein und sprach mit Interessierten, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Social Media Arbeit

Am präsentesten war dieses Jahr wieder einmal unser großartiges Social Media Team. Sie kümmerten sich weiterhin mit viel Mühe und Liebe um die sozialen Netzwerke von „Hand des Menschen e.V.“. Durch Updates zu den Projekten vor Ort konnten sie in regelmäßigen Abständen wieder allen Interessierten Informationen zukommen lassen und weiterhin einen Mehrwert für unsere Transparenz schaffen. Zusätzlich konnten wir die Social-Media-Kanäle zur Promotion unserer virtuellen Events nutzen, wie z.B. dieses Jahr für den Spendenflohmarkt und den jährlichen Weihnachtsshop. Ein weiterer Teil fand wieder Ende des Jahres statt, in dem wir auf verschiedene Menschenrechte aufmerksam machten, als Ersatz für die unter normalen Umständen stattfindenden Menschenrechtswoche.

Ihr findet uns hier:

Facebook: <https://de-de.facebook.com/hdmev/>

Instagram: <https://www.instagram.com/handdesmenschen/?hl=de>

Events

Corona hatte uns dieses Jahr bei unseren Events größtenteils wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht. Anfang des Jahres haben wir ebenfalls vermehrt Infos über Social Media gepostet und Updates zum Verein und den Projekten gegeben. Als jedoch die ersten Sonnenstrahlen rauskamen, es wärmer wurde und die Inzidenzen sanken, konnten wir wieder ein größeres Event für das Sommersemester 2021 in Angriff nehmen.

Spendenflohmarkt für das „Child Help Desk“

Ab April 2021 machten wir uns in der Hochschulgruppe Gedanken, welche Projekte wir in Indien noch weiter unterstützen und wie wir eine Spendenaktion am besten, trotz Covid, umsetzen konnten. Es kam eine Anfrage zur Unterstützung eines „Child Help Desk“ in Andhra Pradesh, Guntur. Damit war eine Beratungs- und Anlaufstelle für obdachlose Kinder am Bahnhof gemeint, die u.a. medizinische Erstversorgung, sowie Aufklärungsarbeit bezüglich der Obdachlosigkeit und die Weitervermittlung der Kinder gewährleisten sollte. Somit lag es an uns eine passende Spendenaktion zu planen, um dieses Projekt zu unterstützen.

Wir einigten uns auf einen Spendenflohmarkt am Maximiliansplatz in Bamberg. Wir starteten die Aktion mit einem großen Aufruf zur Abgabe von Altkleidern und ausrangierten Büchern, die noch in gutem Zustand waren. Es kamen dabei sehr viele Sachspenden zusammen, wodurch wiederum eine gute Voraussetzung für den Flohmarkt gegeben war.



Kleider- und Bücherspenden gesucht!

Du willst ausmisten und gleichzeitig noch was Gutes tun?

Wir sammeln Kleider- und Bücherspenden für einen Flohmarkt auf Spendenbasis, dessen Erlös in ein neues Projekt von „Hand des Menschen e.V.“ fließen wird. Du kannst deine Sachen einfach vorbeibringen und ermöglichst dadurch die Eröffnung einer Beratungsstelle für obdachlose Kinder in Indien! Das Projekt gibt den Minderjährigen die Möglichkeit einer Anlaufstelle in Guntur.

Abgeben...

WAS? Bücher, Taschen, Kleider in gutem Zustand (ausgenommen Unterwäsche)

WO?

- 15.06. Feki-Wiese neben der Mensa
- 17. 06 Sams-Spielplatz, ERBA
- 23.06. Zelt der Religionen, Markusplatz
- 24.06. Edelstraße 2, Innenstadt

17-20 Uhr

Der Flohmarkt findet vom 01.07. - 04.07. am Maxplatz zwischen 10 und 20 Uhr statt. Weitere Infos findet ihr auf unseren Social Media Kanälen: [Instagram](#) handdesmenschen [Facebook](#) facebook.com/hdmev

Wir hatten uns dann die Genehmigung der Stadt eingeholt, am Maximiliansplatz in Bamberg den Flohmarkt stattfinden lassen zu dürfen. Nach weiterer Werbung, dieses Mal für den Spendenflohmarkt, war es dann am 01. Juli 2021 endlich so weit.



Wir liehen uns einen Pavillon der „Fachschaft Humanwissenschaften“ aus und bauten unseren Flohmarkt auf. Wir platzierten die Kleidung, sowie Bücher auf Tischen und an Kleiderbügel. Passanten konnten sich dann im Gegenzug zu einer Geldspende verschiedene Bücher oder Kleidung aussuchen. Wir klärten im gleichen Zug über das Child Help Desk auf, informierten über den Verein Hand des Menschen sowie über weitere Projekte. Die Aktion lief vom 01.07.2021 bis 04.07.2021, jeweils von 10 bis 20 Uhr.

Zusammenfassend war der Spendenflohmarkt ein voller Erfolg! Wir konnten viele Geldspenden sammeln und somit zur Eröffnung des Child Help Desk im August 2021

beitragen.

Weitere Bilder und Infos zu dem Spendenflohmarkt findet ihr auf Facebook und Instagram im Zeitraum Juni/Juli 2021.

Weitere Aktionen im Jahr 2021

Anfang des Wintersemesters 2021 haben wir uns in der Hochschulgruppe noch um den Restbestand des Flohmarktes Gedanken gemacht und uns wieder um die Vorbereitung des Weihnachtshops im Dezember gekümmert. Der Fokus lag hierbei wieder auf den Corona-Hilfspakete für Kinder, Familien und Witwen.

Weihnachtsaktion 2021

Dieses Jahr galt die Weihnachtsaktion ebenfalls den Versorgungspaketen aufgrund von Corona. Es wurde wieder unterteilt in Kind, Familie und Witwen, denen die Notfall-Kids dann zukamen.

Versorgungspaket für ein Kind

Im Dorfprojekt in Gunter, Indien werden Kinder durch das Patenschafts Programm gefördert, die Vollwaisen sind und ihre Eltern größtenteils durch das HI-Virus verloren haben. Kinder leiden besonders unter der aktuellen Situation. Sie können deshalb mit Ihrer Spende ein Versorgungspaket für ein Kind im Wert von 10€ verschenken. Darunter befinden sich Masken, Lebensmittel, eine neue Zahnbürste und ein kleines Spielzeug zur Freizeitbeschäftigung.

Versorgungspaket für eine Witwe

Die Witwen im Dorfprojekt in Guntur, Indien unterstützen nicht nur die administrative Ordnung, sondern stehen den Kindern auch im Alltag bei. Dank der Frauen, die uns im Dorfprojekt begleiten, erhalten wir regelmäßig Informationen über die Entwicklung der

Kinder. Als Wertschätzung ihrer Arbeit möchten wir mit Ihnen eine Spende im Wert von 15€ in Form von Masken, Hygieneartikel, Lebensmittel und notwendige Kleidung verschenken.

Versorgungspaket für eine Familie

Die Situation körperlich und/oder geistig beeinträchtigter Menschen in Indien ist schwierig und oftmals nicht menschenwürdig. In der Sandeep-Special-School, Sullia setzen wir uns für die Rechte und Bedürfnisse von beeinträchtigten Kindern ein. Da die Familien der Kinder und Jugendlichen oftmals nicht ausreichende materielle Ressourcen zur Verfügung haben, möchten wir mit ihrer Spende die Familien zur Weihnachts- und Coronazeit finanzielle entlasten. Mit einer kleinen Spende von 30€ ermöglichen Sie einer Familie Masken, Hygieneartikel, Lebensmittel, notwendige Kleidung und kleine Weihnachtsüberraschungen.



Abgesehen davon fand die Jahreshauptversammlung des Vereins am 27. November, wie das Jahr zuvor, virtuell statt.

Ausgefallene Events

Aufgrund von Corona konnten dieses Jahr leider nicht alle unsere Events stattfinden. Dazu gehörten in der Hochschulgruppe wieder der Curryabend und das Mitwirken an der Menschenrechtswoche der Universität Bamberg. Des Weiteren fiel der Kuchenverkauf beim „Kontakt – Das Kulturfestival“ sowie unsere jährliche Tombola aus.

FINANZEN

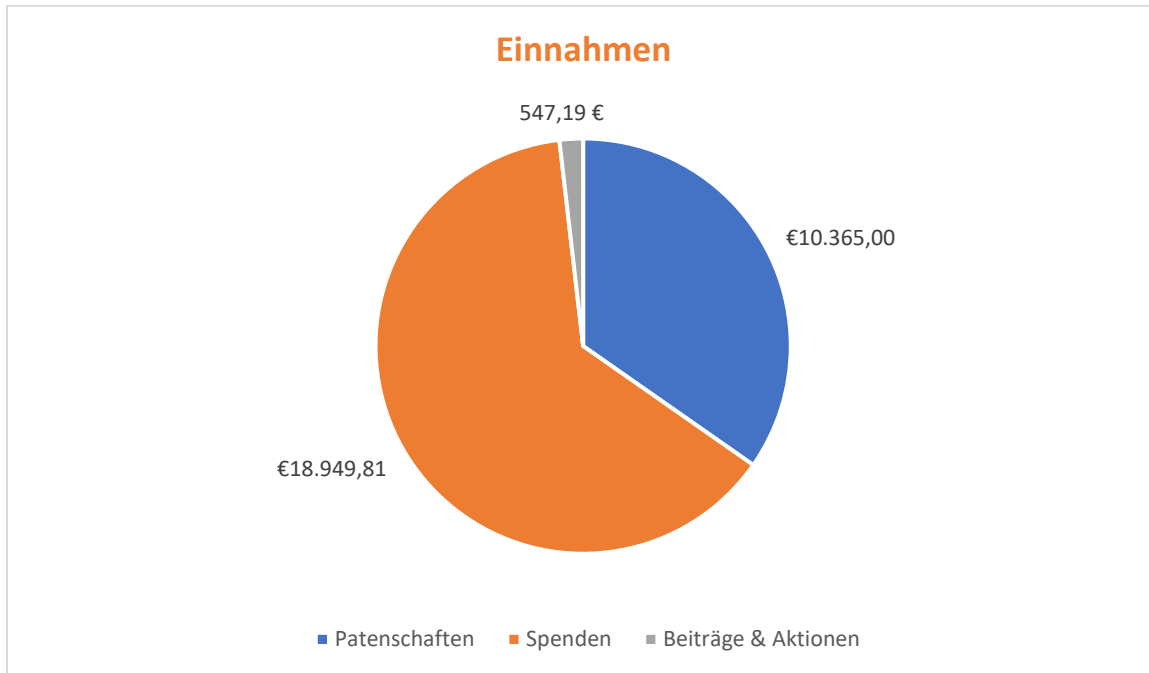
Kassenbestand 2021

Basis des Berichtes sind alle bis zum Erstellungszeitpunkt vorhandenen Belege und Auszüge.		Aktueller Stand 31.12.21
Kassenbestände: 01.01.2021	Girokonto Sparkasse	132.635,62 €
	Barkasse	153,65 €
		132.789,27 €
Einnahmen 2021		29.862,00 €
Ausgaben 2021		46.545,22 €
Differenz		16.683,22 €
Kassenbestände: 31.12.2021	Girokonto Sparkasse	115.789,09 €
	Barkasse	56,96 €
		115.846,05 €
Einnahmen	Summe ab 2012	545.149,06 €
Ausgaben	Summe ab 2012	429.303,01 €
Differenz		115.846,05 €

AUFLISTUNG

	Einnahmen	Ausgaben
Patenschaft Swadhar	2.190,00 €	5.930,00 €
Patenschaft JMJ	1.020,00 €	11.068,00 €
Patenschaft Sullia	1.080,00 €	
Patenschaft Dorfprojekt	5.955,00 €	2.000,00 €
Patenschaft Kenia	120,00 €	7.292,93 €
Summe Patenschaften	10.365,00 €	26.290,93
Spenden Allgemein	11.323,45 €	18.945,00 €
Spenden Indien	2.380,00 €	
Spenden Schulbau Sullia	5.246,36 €	
Summe Spenden	18.949,81 €	18.945,00 €
Jahresmitgliedsbeitrag	480,00 €	

Gebühren	67,19 €	1.118,20 €
Büromaterial-Verwaltung		33,59 €
Porto		157,50 €
Summe Beiträge & Aktionen	547,19 €	1309,29 €
Summe	29.862,00 €	46.545,22 €



Im Jahr 2021 kamen wir auf 18.945,00€ Spenden.

Aufgrund der Corona Situation haben wir unsere Projekte in diesem Jahr deutlich mehr Aufwände zukommen lassen, um die Versorgung der Kinder und sicherstellen zu können. Zusätzlich haben wir Hilfspakete bereit gestellt um die Angehörigen der Kinder im Dorfprojekt sowie die Familien der Sandeep-Special-School Schüler unterstützen zu können.

ORGANISATION

Über uns

Der Verein „Hand des Menschen – Kindern eine Zukunft geben e.V.“ wurde am 3. August 2012 gegründet. Es ist unser Ziel, benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Indien und Kenia zu unterstützen. Unsere Mitglieder sind überwiegend aktuelle und ehemalige Bamberger Studierende der unterschiedlichsten Fachrichtungen. Der Vereinssitz befindet sich in Neustadt an der Weinstraße.

Wir möchten jedes unserer Patenkinder dabei unterstützen, seine Träume zu verwirklichen. Daher entstand auch der Name unseres Vereins. „Hand des Menschen“ ist ein Auszug aus Rousseaus Werk „Emile“ – er schreibt darin, dass sich das Kind selbst entfalten soll und die „Hand des Menschen“, also Erwachsenen sich um Möglichkeiten bemühen, dass das Kind sich selbst entfalten kann und Erwachsenen stehen dabei zur Seite und geben Hilfestellung.

Entwicklungen und Herausforderungen 2021

Auch im Jahr 2021 zeigten sich Herausforderungen aufgrund der Corona-Situation in unseren Projekten. Um diesen bedarfsgerecht zur Seite zu stehen haben wir uns regelmäßig online per Skype ausgetauscht und bspw. Themen, wie das weitere Vorgehen im Schulbau in Sullia, besprochen oder die Auswirkungen der Pandemie auf die Projekte beleuchtet.

Alle Herausforderungen konnten durch gezielte Unterstützung gemeistert werden.

Jahresmitgliederversammlung

2021 fand unsere jährliche Mitgliederversammlung digital im November statt. Besprochen wurde jedes unserer Projekte, die Neuwahlen wurden durchgeführt und das Vorgehen für das folgende Jahr erläutert.

Vorstand

Der Vorstand des Vereins Hand des Menschen setzte sich nach der jährlichen Mitgliederversammlung vom 27. November 2021 aus dem 1. Vorstand (Caroline Seidel), dem 2. Vorstand (Madeleine Sander), dem Schriftführer (Johannes Benedict), der Kassenwartin (Christiane Seidel) und den vier Beisitzenden (Johannes Benedict, Sina Goeschen, Elodie Jansing und Cara Stadel) zusammen. Außerdem wurde ein Kassenprüferinnen (Heidrun Racs und Gabriele Kaiser) gewählt.

Ausblick 2022

Nach den bleibenden turbulenten Zeiten im Jahr 2021 schauen wir lauter Spannung in das Jahr 2022. Wir wünschen uns, dass die Sandeep Special School auch mit den Herausforderungen, die Corona mit sich bringt, fertig gestellt wird und die anderen Projekte weiterhin gut laufen. Aber aktuell ist das Wichtigste die Gesundheit der Bewohnenden unserer Häuser. Daher hoffen wir für das kommende Jahr vor allem, dass alle gesund bleiben.



IMPRESSUM

Herausgeber: Hand des Menschen – Kindern eine Zukunft geben e.V.

Vorsitz: Caroline Seidel, Madeleine Sander

Redaktion: Caroline Seidel, Madeleine Sander, Johannes Benedikt

Redaktionsschluss: 2021

Layout: Sina Goeschen, Madeleine Sander